

Verzicht auf Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „Mare“ vom 5. März 2010 14:53

magister999

Bevor ich kurz meine persönlichen Nachteile nenne, nur noch einmal vorweg: Ich weiß die Vorteile wirklich zu schätzen (und würde es vermutlich noch mehr, wenn mich eine schwere Krankheit treffen würde oder ich eine Familie zu ernähren hätte...). Vermutlich würde ich mich deswegen auch ein zweites Mal für eine Lebenszeitverbeamtung entscheiden, nur etwas reflektierter...

Ich persönlich fühle mich durch die Verbeamtung allerdings sehr festegelegt, was zu meiner momentanen Lebenssituation und auch meinem Lebensgefühl nicht wirklich passt. Ich würde zB gern räumlich flexibler sein, verschiedene Städte kennenlernen usw. Mein Mann (der freiberuflich tätig ist und dadurch seeehr flexibel) und ich versuchen seit geraumer Zeit unseren Wohnort zu ändern, aber die Versetzung (den Antrag kann ich hier in SH EINMAL im Jahr stellen...) dauert (nun schon seit drei Jahren...). Im Angestelltenverhältnis würde ich evtl. in Erwägung zu ziehen, zu kündigen (wenn es finanziell machbar ist). Zudem bin ich zwar ganz gerne Lehrerin, aber ob ich das auch noch in 10-20 Jahren sein möchte, weiß ich wirklich nicht. Ich würde auch gerne noch andere Bereiche kennen lernen. Allerdings wird es bezüglich der Versorgung im Alter ab einem gewissen Alter ja dann schon fast unmöglich, den Beamtenstatus aufzugeben...

Mir ist bewusst, dass viele meine Aussagen als Klagen auf hohem Niveau ansehen könnten. Es geht mir nicht darum, irgendetwas zu bejammern, sondern ich reflektiere nur für mich, wie ich gerne leben würde und habe dabei festgestellt, dass zumindest in diesem Punkt die Verbeamtung kleine Nachteile mit sich bringt...

Viele Grüße und ein schönes WE, Mare